

17. Mitgliederversammlung des H2 BZ Netzwerk RLP e.V. am 11.11.2022

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick – Geschäftsführer DVGW Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz

- DVGW-LG neues Mitglied im H2 BZ Netzwerk RLP
- Kurzvorstellung DVGW-LG Hessen/RLP
- Gasinfrastruktur in Deutschland
- H2 und das DVGW-Regelwerk
- Wasserstoff – Turbo „Forderungen des DVGW/DWA“
- Zusammenfassung

Starke Partnerschaft auf Bundes- und Landesebene

Oktober 2022

DVGW Landesgruppe Rheinland-Pfalz als neues Mitglied im Wasserstoffnetzwerk Rheinland-Pfalz begrüßt

Intensivierung der gemeinsamen Arbeit von DWV und DVGW (Bundesebene) sowie DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz und Wasserstoffnetzwerk Rheinland-Pfalz.

Ziel:
Gemeinsame Strategie auf den Gebieten Wasserstoffspeicherung, Mitnutzung der Gas-Infrastruktur für den Wasserstofftransport und emissionsarme Anwendungen noch wirksamer zu verfolgen.



Gemeinsame Presseinformation



Außerordentliche Mitgliederversammlung des DWV

DWV professionalisiert seine Vereinsstruktur

Starke Partnerschaft mit dem DVGW bestätigt

Berlin, 7. Dezember 2020 – Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) hat in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag, dem 4. Dezember, über umfangreiche strukturelle Änderungen entschieden. Die Anpassung seiner Vereinsstrukturen ermöglicht eine professionelle Bearbeitung und Positionierung des Themas Wasserstoff in Deutschland und Europa. Der DWV wird demnach zukünftig von einem ehrenamtlichen Präsidium und einem Vorstand aus zwei hauptamtlichen Mitgliedern geführt. Die Notwendigkeit für die Änderung ergab sich aus der stark gestiegenen Bedeutung des Fachgebiets Wasserstoff und Brennstoffzellen in den 24 Jahren seit Gründung des Verbandes.

Ebenso bestätigt wurde die gleichzeitige Vertiefung der Kooperation mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Der DVGW stellt einen der Vizepräsidenten des Präsidiums und einen der beiden Vorstände.

Werner Diwald, Vorstandsvorsitzender DWV:

„Die Struktur, die der DWV seit 1996 hatte, war den aktuellen positiven Entwicklungen rund um die Wasserstoffwirtschaft nicht mehr gewachsen. Das Thema Wasserstoff und Brennstoffzellen hat inzwischen eine solche Bedeutung, dass man es nicht mehr nebenbei ehrenamtlich bearbeiten kann. Ich bin zuversichtlich, dass die neu strukturierte Verbandsspitze mit einer hauptamtlichen Geschäftsstelle das Thema jetzt dauerhaft mit der Energie angehen kann, die ihm gebührt. Der Wasserstoff braucht eine starke Stimme in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit, und unsere Erfahrungen zeigen, dass die Zielgruppen auch bereit sind, auf die Stimme des DWV zu hören. Unsere bereits bewährte Partnerschaft mit dem DVGW wird dabei eine wichtige Rolle spielen, wahrscheinlich eine noch größere als bisher schon. Jetzt haben wir gemeinsam die Grundlage geschaffen, dass sich der DWV zu dem zentralen Verband für alle energie-, verkehrs- und industriepolitischen Aspekte rund um Wasserstoff in einer defossilisierten Wirtschaft entwickeln kann.“



DVGW - Organisation

Mitgliederversammlung

Präsidium (ehrenamtlich)

Vorstand (hauptamtlich)

Forschungsbeirat Wasser
Forschungsbeirat Gas
Bildungsbeirat

Finanzausschuss
Verbraucherausschuss*
*in Planung

Bereiche der Hauptgeschäftsstelle

Technologie- und
Innovations-
management

Gasversorgung

Gasverwendung

Wasser

Berufsbildung

Presse &
Kommunikation

Finanzen &
Organisation

Büro Berlin
Büro Brüssel

9 Landesgruppen
63 Bezirksgruppen

Einrichtungen

DVGW
Technologiezentrum
Wasser

DVGW
Forschungsstelle
an der TUHH

DVGW
Forschungsstelle
am EBI

Fachgremien

Lenkungs Komitees
Technische Komitees
Projektkreise

Beteiligungen

DBI GUT GmbH
(100%)

DBI GTI gGmbH
(100% GUT)

DVGW S&C GmbH
(100%)

DVGW SDV GmbH
(100% S&C)

DVGW CERT GmbH
(100%)

wvgw Verlag
(40,5%)

EKS GmbH
(100% wvgw)

IWW gGmbH
(3%)

Mitgliederstruktur für Hessen und Rheinland-Pfalz

Mitglieder gesamt	1.956
davon Versorgungsunternehmen	369
in	
Hessen	213
Rheinland-Pfalz	156
Firmen im Gas- und Wasserfach	148
Behörden, Institutionen und Organisationen	41
Persönliche Mitglieder	1.398

Stand: 01.01.2020



Landesgruppenvorstände Hessen und Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz

LG-Vorsitzender: Herr Arndt Müller

Stellv.Vorsitzender: Herr Dr. Thomas Waßmuth



Hessen

LG-Vorsitzender: Herr Jörg Höhler

Stellv.Vorsitzender: Herr Dr. Bernhard Müller



DVGW-Landesgruppenvorstand Rheinland-Pfalz



DVGW-Landesgruppenvorstand Hessen

Landesgeschäftsstelle in Mainz und LG-Team



Landesgruppe
Rheinland-Pfalz



Landesgruppe
Hessen



Auftrag / Zweck

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben zählen:

- Beratung, Unterrichtung und Förderung der Belange der Mitglieder in allen Fachfragen
- Förderung des Erfahrungsaustausches innerhalb der Landesgruppe durch Informationsveranstaltungen
- Zusammenarbeit in Fachfragen mit den Landesbehörden, Fachorganisationen und wissenschaftlichen Instituten auf **Landesebene**
- Bearbeitung aller landesspezifischen Fachfragen
- Angebot und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung im Rahmen der Berufsbildung
- Betreuung der Bezirksgruppen
- Durchführung von Aufträgen und Vorschlägen der DVGW-Organen
- Vermittlung von Arbeitsergebnissen der DVGW-Fachgremien an die Mitglieder



Gremienarbeit

Hessen

AK-Gastechnische Fragen

Leitbild IWRM Rhein-Main

TRGI/TRWI Prüfungsausschuss

Gesprächskreis Energieaufsicht

LIA Hessen

Gesprächskreis DWA

Wasserwerksnachbarschaften

VST e.V.

Beirat Umsetzung WRRL

Netzwerk Wasserstoff

LA-Wasser Hessen

Gas-Graugussleitungen

Hochschulgruppe Darmstadt



AK-Gastechnische Fragen Hessen

Rheinland-Pfalz

AK-Gastechnische Fragen RLP

AK-Benchmarking RLP

AK-Wasserfragen

Projektkreis TSM RLP

Gas-Graugussleitungen

Gesprächskreis Energieaufsicht

Wasserwerksnachbarschaften

Netzwerk Wasserstoff

Beiräte Umsetzung WRRL

Gesprächskreis DWA

LA-Wasser Rheinland-Pfalz

Beirat Ecoliance

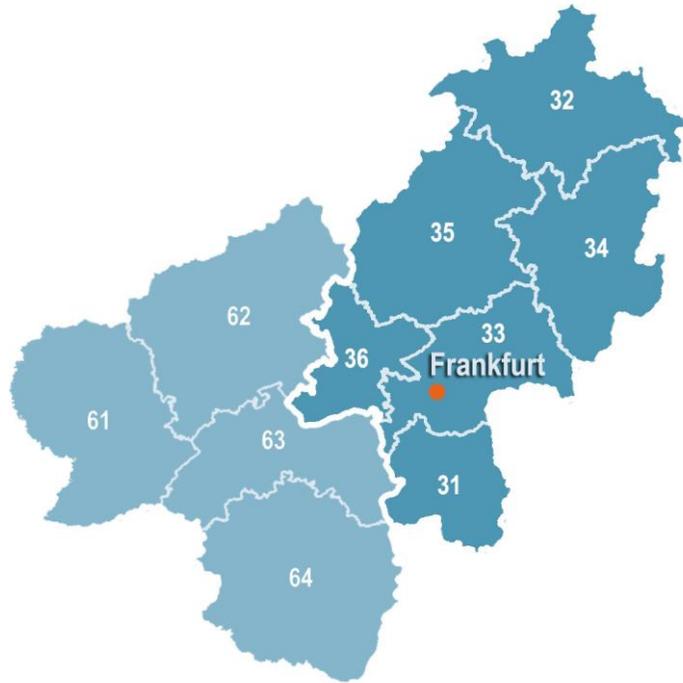
HSG Bingen & Trier

LIA-RLP



AK-Gastechnische Fragen Rheinland-Pfalz

Bezirksgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz



Sprecher KOK-Südwest,
Jürgen Pilz, ESWE, Wiesbaden



- 10 Bezirksgruppen in He & RLP
- 1398 persönliche Mitglieder
- alle 4 Jahre BZG-Fachtagung
- LG ist GSt für den KOK-Südwest

Die Vorsitzenden der 13 Bezirksgruppen aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sind im Koordinierungskreis Südwest organisiert.

Hochschulgruppen

Rheinland-Pfalz

- HS-Trier, „activatING“
- TH-Bingen, "InnovatING"
- Koblenz (Gründung 04/2020)

Hessen

- TU Darmstadt, "pioneerING"
- Gießen (in Vorbereitung)
- Kassel (in Vorbereitung)



Schnittstellen intern/ extern

Alle Bereiche



Vereinszeitschrift

AUSGABE 2/2019
WWW.DVGW-HESSEN.DE



Hessen im Blick

❖ je 2 Ausgaben pro Jahr

HESSEN IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Marktraumumstellung L-/H-Gas

Neues Erdgas für die Region Marburg beim Umstieg von L-Gas auf H-Gas

Eines der größten Infrastrukturprojekte der Stadtwerke Marburg der neueren Zeit steht vor einem erfolgreichen Abschluss. Es gilt, im Norden und Westen Deutschlands – und damit auch in der Region Mittelhessen – das Erdgasnetz und vor allem die Geräte von Millionen von Kundinnen und Kunden auf eine neue Gasqualität umzustellen.

Hintergrund dieser Maßnahme

Beim Erdgas gibt es zwei verschiedene Qualitäten, Low Calorific Gas und High Calorific Gas, oder kurz L- und H-Gas. Sie unterscheiden sich in ihrer chemischen Zusammensetzung und damit ihrem Brennwert. Folglich braucht es derzeit noch zwei getrennte Netze – eines für jede Gasqualität.

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

06. Mai 08.02.2020	Vorbereitung-Erdgasumstellung	Isenhardtshausen
18.02.2020	10x Aufbauschichtung Löhningen	Frankfurt
11.02.2020	10x Aufbauschichtung Löhningen	Löhne
27.09.	Netzeinstellung Erdgasumstellung	Gelnhausen
28.02.2020	Erdgasumstellung	Isenhardtshausen
01.04.2020	Infoblog Wasser	Bensheim
18. Mai 19.06.2020	Forum für Technische Mitarbeiter und TSM-Verantwortliche in der Energie- und Wasserwirtschaft	Königsbrunn
13.09.2020	Sachkunde für die Gasprüfung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 605	Königsbrunn
03.11.2020	Technische Seminar bei der Erstellung von Leitplänen und Anzeigepanels – 089 1124	Isenhardtshausen

AUSGABE 1/2019
WWW.DVGW-HESSEN.DE



HESSEN IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung

Situation in Südhessen nach dem Extrem-sommer 2018

Das Jahr 2018 war das bislang wärmste in Hessen seit 1851 und auch hinsichtlich der Dauer der Hitzeperiode ein Rekordjahr. An 104 Tagen wurden in Frankfurt am Main 25 °C oder mehr gemessen. In den Auswirkungen auf die Grundwasserstände und die Grundwasserförderung war es ein ausgeprägtes Trockenjahr. Im Mittelland betrug das Niederschlagsdefizit am Ende des Jahres rund 25% gegenüber dem langjährigen Mittel von 647 mm. Das hydrologische Sommerhalbjahr von Mai bis Oktober war im Hessischen Ried und im Raum Frankfurt das trockenste seit Beginn der im Unternehmen vorliegenden Aufzeichnungen aus dem Jahr 1964.

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

06.09.2019	WWS-Grundschulung Wasserwerkleitung	Felsberg
24.09.2019	Vorbereitung der WWS-Grundschulung Hessen	Kahrsbachern
25.09.2019	WWS-Grundschulung Betriebsleitungsleitung	Bad Hersfeld
17.10.2019	WWS-Grundschulung Arbeitsleitungsleitung	Publa
24.10.2019	WWS-Grundschulung Betriebsleitungsleitung	Kornelshausen
14.11.2019	WWS-Grundschulung Organisationsleitungsleitung in der Wasserversorgung	Münche
28. bis 29.11.2019	GasWut	Köln

THEMEN DIESER AUSGABE

Wasserversorgung im Klimawandel	1-3
Editorial	3
Die DVGW-TSM für Versorgungsunternehmen	4
Wasserwerknebenbeschäftigte Rheingau-Taunus	4
Besitz Umstellung Wasserleitungsnetze Hessen	4
Neuer Vorstand der DVGW-Landesgruppe Hessen	5
Vorstandszustellung der Landesgruppe in Darmstadt	5
AK Gasfachliche Fragen	6
Informationstag Wasser 2019	6
Tiere im Trinkwasser	7
pionierhaft Darmstadt auf der Landesgruppenversammlung	7
Wasserleitungsnetze – Zwischenbilanz 2018	7
Stellungnahme des DVGW zur Düngeverordnung (DüV)	8
Impressum	8

AUSGABE 2/2019
WWW.DVGW-RLP.DE



RHEINLAND-PFALZ IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Klimatische Veränderungen in Rheinland-Pfalz und Auswirkungen auf den Wasserhaushalt

Ob als Trinkwasser für die landwirtschaftliche Bewässerung oder industrielle Prozess- und Kühlwasser – täglich entnehmen wir Wasser, insbesondere aus unseren unterirdischen Grundwasserressourcen. Die Ressourcen auf unseren Plätzen sind endlich und verlangen einen schonenden Umgang sowie eine nachhaltige Nutzung.

Die öffentliche Trinkwasserversorgung ist durch eine Vielzahl von Einflussfaktoren in ihrer Hauptaufgabe der Daseinsvorsorge gefährdet. Bedrohungsszenarien durch Hackerangriffe, Anschläge und Naturkatastrophen sowie hydrologische Veränderungen durch den Klimawandel können zu

Fortsetzung auf Seite 2

AUSGABE 1/2019
WWW.DVGW-RLP.DE



RHEINLAND-PFALZ IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Trier betrachtet Trinkwasserversorgung auch durch die „Energie-Brille“

Durch den Einsatz effizienter Technik, dezentraler Erzeugungsanlagen und künstlicher Intelligenz erreichen die Stadtwerke Trier einen hohen Autarkiegrad bei der Energieversorgung der Trinkwassersparte als Teil der Strategie Erzeugung (Stufenmodell).

Durch den Einsatz eines künstlichen neuronalen Netzes (KNN) optimieren und flexibilisieren die Stadtwerke Trier (SWT) den Energieeinsatz für die Trinkwasserversorgung der Stadt Trier. Ziel ist es, die Trinkwassersparte zu über 90 Prozent mit selbst erzeugtem Strom zu versorgen. Möglich wird dies durch die Ausnutzung von Energieeffizienzpotenzialen (z. B. von neuen energieeffizienten

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

13.09.2019	Vorbereitung der WWS-Grundschulung Rheinland-Pfalz	Kaiserslautern
04.11.2019	Planung, Verlegung und Inbetriebnahme von Gaswerkleitungen in Pfalz	St. Martin
15.11.2019	Einheitliche versorgungsrechtliche Erhebungen zur Versorgungsqualität gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 605	Trier
26. bis 28.11.2019	GasWut	Köln
28. bis 29.11.2019	24 Stunden für Gas, Strom und Wasseranlagen	Bad Dürkheim

THEMEN DIESER AUSGABE

Trinkwasserversorgung im Stufenmodell	1-2
Editorial	2
Regionales Verbundprojekt Westfalen	3
Umsetzung der Wasserleitungsrichtlinien Ober-, Mittel- u. Niederrhein u. Mosel/Saar	3
Neuer Vorstand der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz	4
Verabschiedung von Prof. Dr. Meissl	4
Informationstag Wasser 2019	5
Stellungnahme des DVGW zur Düngeverordnung	5
AK Wasserfragen	6
Young Professionals	6
KCK Südwest	6
AK Gasfachliche Fragen	7
Wasserwerknebenbeschäftigte	7-8
Förderprogramm Trinkwasserspende	8
Impressum	8



Rheinland-Pfalz im Blick

❖ je 2 Ausgaben pro Jahr

Bestehende Erdgasinfrastruktur - Basis der zukünftigen Wasserstoffinfrastruktur

Deutschland verfügt über ein weitverzweigtes Gasnetz.

Im Jahr 2019 waren:

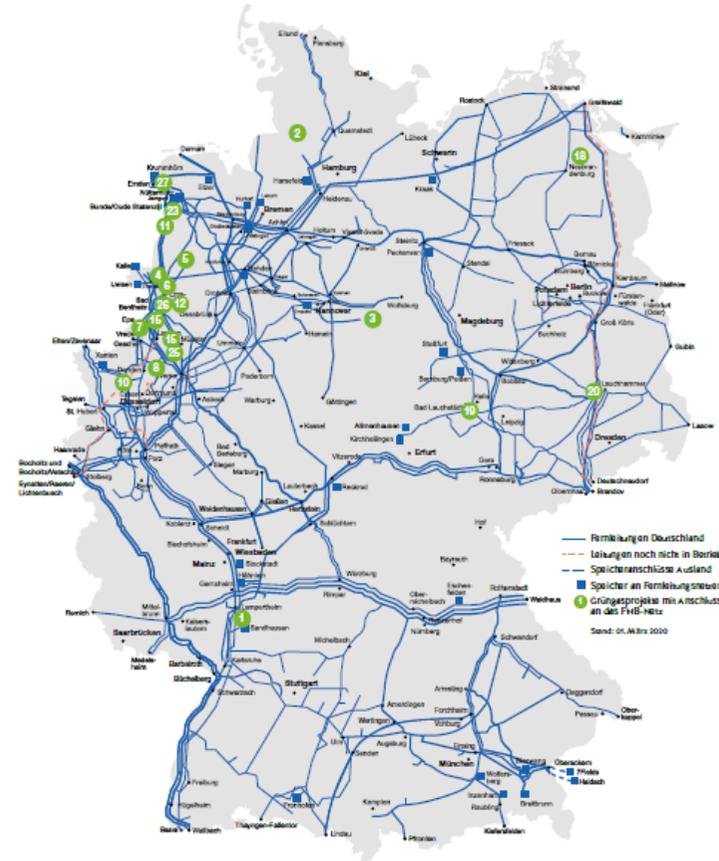
- rund 500 Großindustriebetriebe am Gasfernleitungsnetz angeschlossen,
- rund 1.768.300 deutsche Großindustrie- und Mittelstandsbetriebe wurden über die Gasverteilnetze versorgt.

Diese Zahlen verdeutlichen, dass eine Dekarbonisierung der Industrie die Flächenversorgung beinhalten muss. Die Gasverteilnetze bilden somit das elementare Rückgrat für eine bundesweite Wasserstoffversorgung der Industrie.

- In Deutschland verfügen auch die **Hälfte aller Haushalte** über einen **Gasanschluss**. Auch Gebäude können daher über die Gasverteilnetze leicht mit klimaneutraler Energie in Form von Wasserstoff versorgt werden – als Beimischung oder in Reinform.

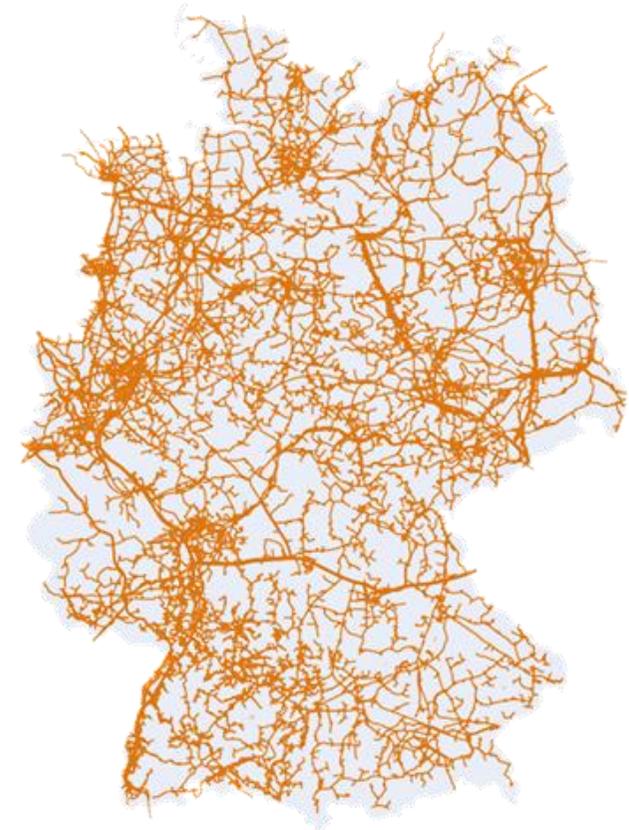
Die Gasverteilnetze müssen daher im Zusammenspiel mit den Transportnetzen bei Fragen zur zukünftigen Wasserstoffinfrastruktur zwingend mitberücksichtigt und bei Netzebenen im Systemverbund weiterentwickelt werden.

Die bestehende Gasleitungsinfrastruktur in Deutschland im Überblick



33.600 km Hochdrucknetze mit Wasserstoff-Einspeiseprojekten

522.100 km Verteilnetze in die Regionen zu den Kunden



— Deutsches Gasnetz (dargestellt in der Druckstufe > 4 bar.)



Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e.V.



| www.dvgw.de

Wasserstoff und das DVGW-Regelwerk

Perspektiven der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

Den Stoffwech2el auf allen Ebenen (mit)gestalten

Zeit für einen Stoffwech2el
Zukunft gestalten
mit Wasserstoff

Der DVGW

- ✓ staatlich benannter Regelsetzer gemäß EnWG (§49)
- ✓ Expertise zu Design und Betrieb von Gasinfrastrukturen
- ✓ Wissensermittlung mit Forschungsprojekten
- ✓ Know-how zur gesamten Wertschöpfungskette von Wasserstoff

Zukunft gestalten mit Wasserstoff

- Für eine sichere Energieversorgung sind Gase unentbehrlich. Diese müssen aber klimaneutral sein.
- H2 trägt zu einer klimaneutralen Gasversorgung bei.
- Die Branche muss diesen Wechsel selbst gestalten.



Technische Regeln für 100% H₂ in der kontinuierlichen Entwicklung

Maßgebliche Regelwerke bereits verfügbar

Gastransport

- 39.000 km
- Verfügbares Regelwerk
 - DVGW G 409 (M) Umstellung von Stahlrohrleitungen > 16 bar auf den Betrieb mit Wasserstoff - 2020
 - DVGW G 463 (A) – Gasleitungen > 16 bar; Errichtung - 2021
 - DVGW G 466-1 (A) – Gasleitungen > 16 bar; Betrieb und Instandhaltung – 2021

Power-to-Gas

- Verfügbares Regelwerk:
 - DVGW G 265-3 (M) – Wasserstoff-Einspeiseanlagen – 2014
 - DVGW G 220 (A) – Power-to-Gas-Anlagen - 2021
 - DVGW G 265-2 (A) – Einspeiseanlagen – Betrieb und Instandhaltung - 2021
 - DVGW G 265-3 (A) – Wasserstoff-Einspeiseanlagen – 2021

Netzanschlüsse

- Länge der Netzanschlüsse: > 130.000 km
- Anzahl Netzanschlüsse: > 9.000.000
- Verfügbares Regelwerk:
 - G 459-1 (A) – Gas-Netzanschlüsse - 2020
- Kernregelwerk in Bearbeitung
 - G 459-2 (A) – Gas-Druckregelung in Netzanschlüssen – 2022

Gasverteilung

- Länge des bestehenden Gasverteilnetzes: ~ 400.000 km
- Verfügbares Regelwerk
 - G 462 (A) – Gasleitungen aus Stahlrohren bis 16 bar; Errichtung – 2020
 - G 472 (A) – Gasleitungen aus Kunststoffrohren bis 16 bar; Errichtung – 2020
- Kernregelwerk in Bearbeitung
 - G 465-2 (A) – Gasleitungen aus Stahlrohren bis 16 bar; Errichtung
- Mitgeltende Regelwerke
 - G 457 (A) – Nachträgliche Druckerhöhung

Gasanwendung

- Verfügbares Regelwerk:
 - G 800-1 /-2 – Energieeffizienz TRGE – 2020
- Kernregelwerk in Bearbeitung
 - H2-Leitfaden Anwendung – 2021
- ergänzt G 600 – TRGI, G 614-1/-2 – Industrielle Rohrleitungen
- Zertifizierungsprogramme – 2021 für Bauprodukte, häusliche und industrielle Anwendung

Verdichterstation

- Anzahl Verdichterstationen im Transportnetz: 71
- Anzahl Verdichtereinheiten: 233
- Verfügbares Regelwerk
 - G 497 (A) – Verdichterstationen – 2019
 - DIN EN 12583 – Verdichterstationen – 2021
- Kernregelwerk in Bearbeitung
 - G 496 (A) – Rohrleitungen auf Verdichterstationen – 2022

Gas-Druckregel- und Messanlage

- Anzahl Gas-Druckregel- und Messanlagen: > 60.000
- Verfügbares Regelwerk
 - G 491 (A) – Gas-Druckregelanlagen – 2020
 - G 498 (A) – Druckbehälter – 2021
- Kernregelwerk in Bearbeitung
 - G 495 (A) – Gasanlagen – Betrieb und Instandhaltung – 2022

Wasserstoff-Turbo



Gemeinsame Pressemitteilung von DWV und DVGW Nr. 19/2022 (13.10.2022)

Mit drei Maßnahmen den Wasserstoff-Turbo einlegen – Gemeinsamer Appell von DWV und DVGW

- **Ambitionierten Hochlauf von klimaneutralen Gasen sicherstellen**
- **Schnellen Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur ermöglichen**
- **Wasserstoff als Option für die zukünftige Wärmeversorgung verankern**

Berlin, 13. Oktober 2022 – Im Kontext der geopolitischen Entwicklungen und der Dringlichkeit beim Klimaschutz unterstützen der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V. (DWV) und der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) das Vorhaben der Bundesregierung, wesentliche Fragen zur Ausgestaltung der Wasserstoff-Marktwirtschaft im Rahmen eines „Sommerpakets“ zu adressieren. Hierzu sagt der DWV-Vorstandsvorsitzender Werner Diwald: „Der Wettbewerb um eine Spitzenposition in der Wasserstoffwirtschaft mit anderen Ländern ist mit enormen Herausforderungen verbunden. Leider hängt Deutschland bei attraktiven Investitionsbedingungen hinterher. Um aufzuholen, empfehlen wir den politischen Entscheidungsträgern daher drei Maßnahmenbündel für die Wasserstoffherzeugung, Wasserstoffpipeline-Infrastruktur und Wärmeversorgung, die noch dieses Jahr gesetzlich verankert werden müssen.“ Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW, betont: „Die Technologien für den Hochlauf klimaneutraler Gase sind vorhanden. Endgeräte und Netzkomponenten wie beispielsweise Druckregler und Ventile sind bereits heute in hohem Maße H₂-ready und werden weiter auf die zukünftigen Herausforderungen hin optimiert. Nun liegt der Ball bei der Politik, Markt und Wettbewerb attraktiv auszugestalten, damit Deutschland seine technologische Marktführerschaft nicht aufs Spiel setzt und Wasserstoff als unverzichtbarer Energieträger der Zukunft zügig zu Diversifizierung und Dekarbonisierung beitragen kann.“



Mit drei Maßnahmen den Wasserstoff-Turbo einlegen

Was die Politik jetzt konkret tun muss, damit Deutschland zum Leitmarkt für Wasserstoff wird

Oktober 2022

Die Bundesregierung hat angekündigt, im Rahmen eines „Sommerpakets“ wesentliche Fragen zur Ausgestaltung der Wasserstoff-Marktwirtschaft der Zukunft zu adressieren. Die Verbände DWV und DVGW begrüßen dies in Anbetracht der geopolitischen Entwicklungen und der Dringlichkeit beim Klimaschutz ausdrücklich. Bei der Schaffung eines H₂-Leitmarks befindet sich Deutschland im Wettbewerb mit anderen Ländern, die bereits jetzt

klare und attraktive Investitionsbedingungen für H₂ geschaffen haben. Dazu gehören neben den USA auch andere europäische Länder. Wir empfehlen den politischen Entscheidungsträgern daher noch 2022 drei Maßnahmenbündel, insbesondere für die Wasserstoffherzeugung, Wasserstoffpipeline-Infrastruktur und Wärmeversorgung gesetzlich zu verankern:

1. Ambitionierten Hochlauf von klimaneutralen Gasen sicherstellen

Damit Deutschland unabhängig von russischem Erdgas werden und zugleich den Weg in die Klimaneutralität versorgungssicher und bezahlbar beschreiten kann, muss der ambitionierte Hochlauf klimaneutraler Gase ab sofort mit höchster Priorität politisch forciert werden. Hierzu müssen nicht nur in Deutschland der Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern ebenfalls die heimische Produktion von grünem Wasserstoff sowie dessen Import massiv beschleunigt werden. Die Branche zeigt, wie das gelingen kann.

- Wasserstoff ist das entscheidende Element für die Diversifizierung des Energiesektors. Bereits ab dem Jahr 2030 kann der deutsche Bedarf mehr als gedeckt werden. Zu diesem Ergebnis kommen mehrere Stu-

problemlos und sicher gedeckt werden; ebenso besteht auch das Potential, die europäische Nachfrage von 2.250 TWh/a [Hydrogen Roadmap Europe, FCH JU 2019] zu bedienen. Dafür müssen jedoch jetzt die richtigen regulatorischen Rahmenbedingungen gesetzt werden.

- Mit heimisch erzeugtem Biomethan kann darüber hinaus bereits kurz- und mittelfristig eine signifikante Menge des Gasbedarfs substituiert werden. Durch die Umrüstung geeigneter Bestandsanlagen, die Erschließung noch ungenutzter nachhaltiger Biogaspotenziale, die zusätzliche Installation von Elektrolyseuren mit anschließender Methanisierung zur Vermeidung lokaler CO₂-Emissionen und die Erschließung von Holzresten



DVGW und DWV fordern die Bundesregierung auf, jetzt mit kurzfristigen Maßnahmen den H2-Turbo einzulegen

➔ Ambitionierten Hochlauf von klimaneutralen Gasen sicherstellen:

- Ambitionierter Hochlauf klimaneutraler Gase (heimische H₂-Produktion und Import) muss mit höchster Priorität politisch forciert werden.
- Empfehlungen (Auszug): Einführung gesetzliches Grüngasziel, bessere Förderung und vereinfachte Genehmigungsverfahren von Elektrolyseuren, H₂-Quote für öffentliche Hand, Einführung Sprinterprogramm „H2Global4 Europe“

➔ Schnellen Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur ermöglichen:

- Schneller Aufbau einer flächendeckenden Leitungsinfrastruktur für den Transport, die Speicherung und die Verteilung von Wasserstoff notwendig
- Empfehlungen (Auszug): Keine scharfen Unbundling-Vorgaben einführen; Finanzierung sicherstellen und H₂-Ready-Mehrkosten anerkennen

➔ Wasserstoff als Option für die zukünftige Wärmeversorgung verankern:

- Die Energiewende im Wärmesektor (industrielle sowie häusliche Versorgung) gelingt nur mit Wasserstoff und weiteren klimaneutralen Gasen. Der gesetzliche Rahmen und begleitende Förderprogramme müssen technologieoffen ausgestaltet sein.
- Empfehlungen (Auszug): Level-Playing-Field bei 65%-EE-Vorgabe für neue Heizungen und kommunaler Wärmeplanung schaffen, H₂-Ready-Geräte beim Endkunden fördern, grünen Wasserstoff den Erneuerbaren im GEG gleichstellen



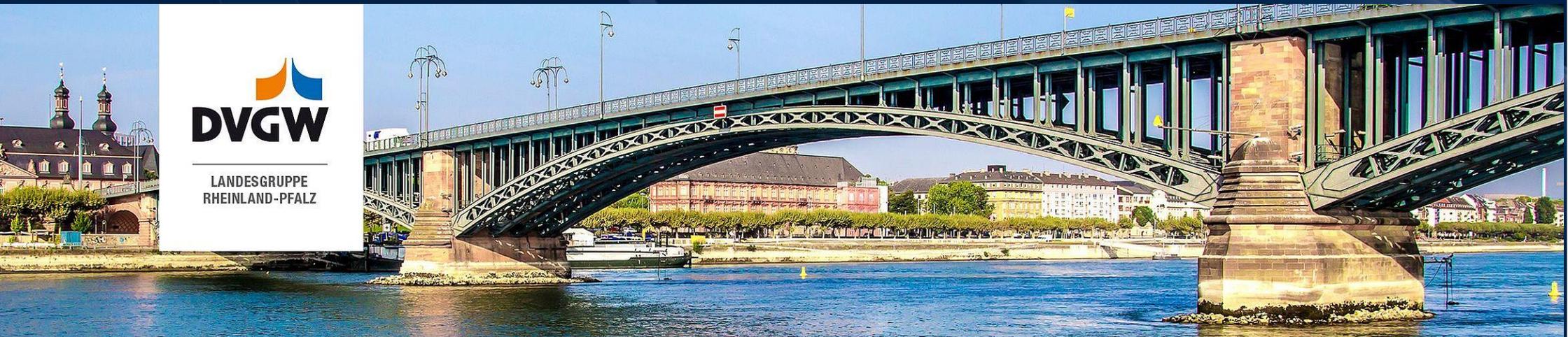
Den Stoffwech2el auf allen Ebenen (mit)gestalten

Zusammenfassung

- Die Gasinfrastruktur in Deutschland und Europa ist für die erfolgreiche Gestaltung der Energiewende unverzichtbar
- Wasserstoff ist Teil eines zukünftigen klimafreundlichen Energiesystems
- In der Umsetzung: Anpassung der technischen Regeln für die Erzeugung, Einspeisung, Beimischung, Transport, Verteilung und Speicherung von Wasserstoff in der Gasinfrastruktur – in RLP, Deutschland und Europa
- Ziel:
 - flexible Gasinfrastruktur für eine zukunftssichere Energieversorgung
 - sichere Integration von Wasserstoff in das bestehende Leitungssystem

Wasserstoffinfrastruktur – Erfolgreich nach DVGW-Regelwerk!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzliche Grüße aus Hessen und Rheinland-Pfalz



LANDESGRUPPE
RHEINLAND-PFALZ



LANDESGRUPPE
HESSEN

